

SICHERHEIT

ERGONOMIE AUF DER BAUSTELLE

Ratgeber: Wie sich körperliche Überbelastung vermeiden lässt

ENDLICH TRIFFT SICH DIE BRANCHE WIEDER

Im Blickpunkt: Mit welchem Konzept die Messe Düsseldorf vor Corona schützen will



TITEL-THEMA

ARBEITSSCHUTZ VON WÜRTH: »IHRE SICHERHEIT IST UNSER GESETZ«



Ein Softwaretool von Hoppe hilft dabei, sämtliche prüfungspflichtige Gegenstände schnell und unkompliziert zu verwalten.

Leitern und Tritte rechtssicher prüfen

[HOPPE] Stapler, Bohrmaschinen, Elektrogeräte mit Stecker oder Leitern und Tritte: Die Arbeitsschutzregelungen und gesetzlichen Prüfrichtlinien für Betriebsmittel in Unternehmen auch abseits der Produktionsanlagen sind streng und umfangreich. Es ist nicht leicht, den Überblick über Prüfvorschriften und -zeiträume zu bewahren. Mit einem Softwaretool können Unternehmen aller Branchen sämtliche prüfungspflichtige Gegenstände leicht und schnell verwalten.

Unternehmen können den umfangreichen Vorschriften für die Wartung und Instandhaltung ihrer Betriebsmittel, Maschinen und Anlagen gerecht werden: Mit dem Wartungsplaner der Unternehmensberatung Hoppe. Das Tool erfasst alle Prüfgegenstände mit den relevanten Daten. Mit wenigen Klicks können Wartungsfristen und -vorschriften kontrolliert, Dokumente erstellt, archiviert und gepflegt werden. Wichtige Instandhaltungskennzahlen werden grafisch aufbereitet und können in verschiedenen Formaten in- und exportiert werden. Der integrierte Kalender zeigt, wann welche Prüfungen durchgeführt werden müssen, und die Erinnerungsfunktion garantiert, dass kein Termin verpasst wird.

Hohe Funktionalität

Die Software funktioniert auch auf mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets. Das hat sich als besonders funktional herausgestellt, da der Instandhalter schon während der Wartung über sein mobiles Endgerät in der Software Notizen machen sowie

Fotos oder Videos anhängen kann: Die Ergebnisse wie Prüfprotokolle und Checklisten werden papierlos digital dokumentiert und in den Prüfberichten können neue Wartungsaufträge generiert werden. Diese rechtskonformen Protokolle veranschaulichen bei Audits, dass Wartungen korrekt stattgefunden haben und dass genug getan wurde, um Arbeitsunfälle zu verhindern. Da die Ergebnisse zentral im System hinterlegt sind, haben alle Zuständigen jederzeit Zugriff auf relevante Informationen.

Der Wartungsplaner basiert auf DIN EN ISO 9001 und entspricht den Empfehlungen der Berufsgenossenschaften für das Prüffristenmanagement. Es erleichtert zudem die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Die Anforderungen aus ISO 14001 zum Umweltschutz und OHSAS 18001 werden ebenfalls unterstützt. Regelmäßige Updates stellen sicher, dass die Lösung immer auf dem neusten Stand und intuitiv zu bedienen ist. So behalten Unternehmen leicht den Überblick über ihr Wartungsmanagement, meistern die betrieblichen und gesetzli-

9001
DIN EN ISO

Der Wartungsplaner basiert auf DIN EN ISO 9001 und entspricht den Empfehlungen der Berufsgenossenschaften für das Prüffristenmanagement.

Objekt	Objekt-Beschreibung	Auftrag	Prüfer	Zustand
100-01	Pulverlöscher F.P.001	monatliche Inspektion	STREYER	Schluss
300-14	Maschine LUTZ 7.3.1	Inspektion	STREYER	Klein
300-4305	Achtungsgel	monatliche Inspektion	Schneiderschmitt	Mittler
09-102	Produktion Gefährdungsbeurteilung	Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung	Schneiderschmitt	Wartungsein
08-110	Maschine Gefährdungsbeurteilung	Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung	Schneiderschmitt	Wartungsein
300-0007	Eintrittsgasse	monatliche Inspektion	Schneiderschmitt	Mittler
300-4306	Comptemessung	monatliche Inspektion	Schneiderschmitt	Mittler
300-0004	Fachbereichsgerät	monatliche Inspektion	Schneiderschmitt	Mittler
08-108	Schwinger Gefährdungsbeurteilung	Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung	Schneiderschmitt	Wartungsein
HP-DRUCKER	Drucker	Wartung	Schneiderschmitt	Schluss
100-4309	Regel Magnetkassenspeicher	monatliche Inspektion	Schneiderschmitt	Mittler
300-0026	Erdbauschleiben	Sicherheitsprüfung	Schneiderschmitt	Klein
301-18	Tore	Sicherheitsprüfung	Schneiderschmitt	Klein
300-8904	Teleskopier Bohrer MPC-T100 Laser	Sicherheitsprüfung	Schneiderschmitt	Mittler
08-102	Produktion Gefährdungsbeurteilung	Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung	Schneiderschmitt	Wartungsein
08-104	Werkstatt Gefährdungsbeurteilung	Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung	Schneiderschmitt	Wartungsein
Werkst. Kalle		G 43 Betriebsanlege	Schneiderschmitt	Personalarb
M103	Schmitt Dieter	G 43 Betriebsanlege	Schneiderschmitt	Personalarb
M104	Schulz Sabine	G 43 Betriebsanlege	Schneiderschmitt	Personalarb
M105	Kunze Julia	G 43 Betriebsanlege	Schneiderschmitt	Personalarb
M106	Mann, Tim	G 43 Betriebsanlege	Schneiderschmitt	Personalarb
100-111	Handbohrmaschine	Sicherheitsprüfung	Schneiderschmitt	Mittler
300-0001	Fahrgestell und Fahrtrage	Sicherheitsprüfung	Schneiderschmitt	Klein
300-0002	Medizinische Geräte	Sicherheitsprüfung	Schneiderschmitt	Klein
301-00	Sicherheitslösungen	Sicherheitsprüfung	Schneiderschmitt	Klein
08-102	Produktion Gefährdungsbeurteilung	Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung	Schneiderschmitt	Wartungsein
08-110	Maschine Gefährdungsbeurteilung	Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung	Schneiderschmitt	Wartungsein

Das Softwaretool von Hoppe hilft dabei, mehr Übersicht zu erhalten und jede notwendige Prüfpflicht auf dem Schirm zu haben.

chen Pflichten leichter und müssen keine Angst mehr vor Betriebsprüfungen und Sicherheitslücken haben. Denn mit der zunehmenden Komplexität sowie neuen Vorschriften steigen auch die Ansprüche an die Mitarbeiter. Mit dem Tool kann dem begegnet und der Arbeitsaufwand minimiert werden.

Prozesse optimieren

Die entstandene Transparenz hilft auch dabei, Arbeitsprozesse zu optimieren. Schließlich ist so ersichtlich, wo sich Mängel häufen und was die Fehlerbehebung erleichtern kann. Eine regelmäßige bzw. vorbeugende Wartung verringert zudem Ausfälle, senkt Instandhaltungs- und Wartungskosten und erleichtert die Planung der Produktion. Als Arbeitssicherheitssoftware kann der Wartungsplaner in allen Branchen und für alle Betriebsgrößen eingesetzt werden.

Unternehmen stehen bei der Wartung ihrer Betriebsmittel außerdem vor zahlreichen Herausforderungen. Oft sind die Zuständigkeiten nicht klar – die Sachbearbeiter sind mit der Flut an Dokumenten, Fristen und Vorschriften überfordert. Außerdem werden oft noch handschriftliche Listen, Excel-Tabellen oder eigenentwickelte Datenbanken eingesetzt, mit denen sich Prüfungen aber weder effizient noch rechtssicher dokumentieren lassen.

Fehlerquellen liegen außerdem in der nicht eindeutigen Definierung der Prüfungen, welche Teile sie betreffen sowie bei nicht bestimmten Fristen: Es ist komplex, die diversen Prüfvorschriften und -zeiträume sowie die unterschiedlichen Typen von Anlagen und Betriebsmitteln mit anderen Anforderungen an die Wartung zu überblicken. Wie oft ein Betriebsmittel gewartet werden muss, hängt von seinem Alter, dem Gebrauch und der Art ab. Daneben stellt die rechtskonforme Dokumentation eine weitere Hürde dar. Auch hier regeln konkrete Vorschriften die Vorgaben.

Versäumen Bauunternehmen ihre Prüffristen, werden Bußgelder fällig und im Worst Case haften bei Personenschäden weder Versicherungen noch springen Berufsgenossenschaften ein: Nur wenn alle Betriebsmittel vollständig in korrekten Intervallen geprüft werden, ist der Unternehmer bei Arbeitsunfäl-

len geschützt. Deswegen müssen Unternehmen im Schadensfall den einwandfreien Zustand der Arbeitsmittel über Prüfprotokolle nachweisen können.

Prüfvorgaben

Die Arbeitsschutzregelungen umfassen nahezu sämtliche Betriebsmittel. Dazu gehören nicht nur Maschinen und Werkzeuge, sondern auch Druckbehälter, Einsatzfahrzeuge, Türen und Fenster, sogar Leitern und Tritte – denn jeder dritte Absturzunfall führt zur Arbeitsunfähigkeit. Die Prüfung von Leitern regelt zum Beispiel die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), jene von Regalen die berufsgenossenschaftlichen Regeln (BGR) 234 und die DIN EN 15635. Die Unfallverhütungsvorschrift der Berufsgenossenschaften (DGUV Vorschrift 3) verlangt, dass elektrische Anlagen und Geräte in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Auch die Vorschriften des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) greifen – sie gelten für alle Geräte mit Stecker, von der Kaffeemaschine bis zum Drucker, von der Kabeltrommel bis zur Bohrmaschine.

Auch Türen, Tore und Fenster müssen gewartet werden – im Ernstfall kann eine defekte Brandschutztür Leben gefährden. Mit dem Wartungsplaner kann die Überprüfung der Vielzahl an Schließeinrichtungen schnell, zuverlässig und mit hohem Automatisierungsgrad erledigt werden. Das Prüfprotokoll ist umfangreich: Was genau gemessen wird, geben die Normen DIN EN 12453 »Tore – Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore – Anforderungen« und DIN EN 16005 »Kraftbetätigte Türen – Nutzungssicherheit – Anforderungen und Prüfverfahren« vor. Alle Komponenten müssen fehlerfrei zusammenwirken, geprüft werden unter anderem Mechanik und Stabilität der Bauteile und Befestigungen, die Leichtgängigkeit beweglicher Teile oder, falls vorhanden, Antrieb und Steuerung sowie Schutzeinrichtungen. Da Türen und Tore der Witterung ausgesetzt sind, gehört auch die Prüfung auf Verschleiß, Korrosion oder sonstige Beschädigungen zum Protokoll. Auch Federn, Ketten, Wellen und Seile werden auf ihre Spannung, Schmierung und Sauberkeit hin geprüft.

Art der Prüfung

Bei Maschinen und Anlagen schreibt die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) wiederkehrende Prüfung und ihre Dokumentation – die Art der Prüfung, der Umfang und das Ergebnis – vor. Sie sind zwingend notwendig, wenn Arbeitsmittel Einflüssen ausgesetzt sind, die Schäden verursachen und damit zu Gefährdungen der Beschäftigten führen.

Für die Prüfung elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113-1 (EN 60204-1) ist eine Elektrofachkraft notwendig, die nach den Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS 1203) befähigt ist, einem Bestandteil der DGUV Vorschrift 3.

Geprüft werden zum Beispiel Produktionsanlagen, Druckmaschinen, CNC-Fräsen oder Roboteranlagen. Eine solche Prüfung setzt sich aus vielen Schritten zusammen und wird von der Produktnorm der Maschine definiert. Fehlt diese, schreibt die DIN VDE 0113-1 die Überprüfung der automatischen Abschaltung sowie die Spannungs- und Funktionsprüfung vor. ■